

Bezirksamt Hamburg – Mitte  
Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit

**Niederschrift**  
**über die 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses**  
**beim Bezirksamt Hamburg – Mitte**  
**am Montag, den 07. 09. 2009**  
**im großen Saal der Bezirksversammlung Hamburg - Mitte**  
**Klosterwall 4, Cityhof Block B, 1. Stock, 20095 Hamburg**

**anwesende stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Kahrs  
Herr Bochnick  
Frau Detamble – Voss  
Herr Droßmann  
Frau v. Enckevort  
Herr Herkenrath  
Frau Jeschkowski  
Herr Jez  
Herr Knode  
Frau Meßinger  
Frau Scheuermann

**anwesende beratende Mitglieder**

Herr Dehde  
Frau Demmin  
Herr Dittmer  
Frau Freuer  
Herr Hartmann  
Herr Kraack  
Herr Krutky  
Frau Tobel  
Herr Uzundag

**für die Verwaltung**

Frau Hoppe  
Frau Mosteller  
Frau Nische  
Herr Poschinski  
Frau Dr. Ruf  
Herr Schmidt

Es ist sind 10 BesucherInnen anwesend.

Beginn der Sitzung 17.00 Uhr.

**17. Sitzung des M/JHA am 07. 09. 2009**  
**TOP 0 Öffentliche Fragestunde**

Kein Beitrag

**Herr Kahrs** begrüßt als neues beratendes Mitglied **Frau Demmin** im Ausschuss. Frau Demmin stellt sich dem JHA vor, sie ist Leiterin der Heinrich Wolgast Schule und tritt die Nachfolge von Herrn Dr. Dittmar als Vertreterin der Schulbehörde an.

### 17. Sitzung des M/JHA am 07. 09. 2009

#### TOP 1 Genehmigung der Niederschriften vom 25. 05., 08. 06. und 29. 06. 2009

**Die Niederschriften vom 25. 05. und 29. 06. 2009 werden vom JHA einstimmig genehmigt.**

**Herr Herkenrath** weist zur Niederschrift vom 08. 06. darauf hin, dass unter dem TOP 3 ASD Hamburg – Mitte / Ergebnis und Beschlussfassung, das Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage der CDU – Fraktion fehlt. Mit der Ergänzung auf Seite 2 nach der Abstimmung über den weitergehenden Antrag „ **Die Beschlussvorlage der CDU – Fraktion wird vom JHA mehrheitlich abgelehnt**“ wird die Niederschrift vom 08. 06 2009 einstimmig genehmigt.

### 17. Sitzung des M/JHA am 07. 09. 2009

#### TOP 2 Haus der Jugend Öjendorf

##### - Antrag zur Entkommunalisierung

Zur Ausgangslage, dem Vorschlag der Verwaltung und der geplanten Umsetzung wurde eine Vorlage an die Ausschusmitglieder verteilt, die von **Herrn Schmidt** erläutert wird.

**Herr Kahrs** führt dazu aus, dass sich der JHA bisher prinzipiell gegen die Entkommunalisierung von Einrichtungen ausgesprochen hat, um die zwei Säulen - kommunal und freie Träger – in der Offenen Kinder – und Jugendarbeit zu erhalten. Zum Verfahren schlägt er vor, zunächst nur ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen, um zu sehen ob und welche Konzepte von Trägern eingereicht werden und ob diese eine Entkommunalisierung rechtfertigen. Wenn sich kein geeigneter Träger finden sollte, muss über die Besetzung der Leitung entschieden werden, damit das Haus funktionsfähig bleibt. Das Interessenbekundungsverfahren löst zunächst noch keine Entscheidung über eine mögliche Entkommunalisierung aus. Diese Entscheidung sollte erst im zweiten Schritt erfolgen.

Die Ausschusmitglieder diskutieren die personelle Situation für das Haus der Jugend, insbesondere im Zusammenhang mit den negativen Auswirkungen des TVL, die für kommunale Einrichtungen und für freie Träger relevant sind.

Sie stimmen der von Herrn Kahrs vorgeschlagenen Vorgehensweise zu. Die Frage, ob ein Unterausschuss von JHA – Mitgliedern gemeinsam mit der Verwaltung die Bewertung der Interessenbekundungen vornimmt, soll von der Anzahl der Konzeptvorschläge abhängig gemacht werden. Bei nur geringer Anzahl könnten alle JHA – Mitglieder die Vorschläge zur Einsicht erhalten.

**Im Ergebnis der Diskussion beschließt der JHA bei einer Enthaltung einstimmig, dass gemäß dem Vorschlag der Verwaltung für die Trägerschaft des Hauses der Jugend ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt wird. Die Entscheidung über eine Entkommunalisierung erfolgt erst nach der Bewertung der eingereichten Konzepte.**

**17. Sitzung des M/JHA am 07. 09. 2009****TOP 3 Anträge**

- Offene Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit -

<b>Freie Träger</b>	<b>Antrag vom/Widmung</b>	<b>Vorschlag/€</b>
Förderverein zur Integration behinderter Kinder e.V. - FIPS -	26.06.2009 Nachbesetzung einer Elternzeitvertretung	befürwortet (kostenneutral)

**Der JHA beschließt einstimmig gemäß dem Vorschlag der Verwaltung**

<b>Freie Träger</b>	<b>Antrag vom/Widmung</b>	<b>Vorschlag/€</b>
Timotheusgemeinde Horn - Timo Jugendclub-	29.07.2009 Nachbesetzung einer 0,5 Sozialpädagogenstelle	befürwortet (kostenneutral)

**Der JHA beschließt einstimmig gemäß dem Vorschlag der Verwaltung**

<b>Freie Träger</b>	<b>Antrag vom/Widmung</b>	<b>Vorschlag/€</b>
Aktionsgruppe Kaltenbergen e. V. - Die Kuhle -	02. 09. 2009 Nachbesetzung einer Erzieherstelle zum 01, 11, 2009	befürwortet (kostenneutral)

**Der JHA beschließt einstimmig gemäß dem Vorschlag der Verwaltung****Herr Knode übernimmt die Sitzungsleitung, da Herr Kahrs einen anderen Termin wahrnehmen muss.****- Verstärkungsmittel für die Freien Träger aufgrund der Tarifsteigerungen**

Dem Ausschuss liegt dazu ein Antrag von Herrn Droßmann und Herrn Knode vor, der von **Herrn Knode** erläutert wird.

**Frau Nische** ergänzt, dass die Bezirke die Personalkosten für die Freien Träger unterschiedlich handhaben, indem sie die Zuwendungen entweder als Fehlbetrags- oder als Festbetragsfinanzierung festlegen. Von daher ist ein einheitliches Vorgehen in dieser Frage nicht möglich. Der Bezirk Hamburg – Mitte kann die Personalkostensteigerungen in diesem Jahr nicht leisten. Die Fachbehörde wird die fehlenden Mittel nicht über die Finanzbehörde einfordern, sodass der Bezirk über das Fachamt Ressourcensteuerung einen Antrag stellen wird, dabei sind vorhandene Restmittel, die für unterjährige Planungen eingesetzt werden sollten, mit aufzugeben.

**Herr Herkenrath** erläutert, dass die Tarife nicht aufgefangen werden können, weil der Bezirk Hamburg – Mitte abgebender Bezirk ist. Die CDU – Fraktion hat gegen den Haushalt 2009 gestimmt, weil aus ihrer Sicht absehbar war, dass er nicht

auskömmlich sein könnte. Es sollten sich Gedanken gemacht werden, wie der Haushalt auskömmlich gestaltet werden kann.

**Herr Knode** führt dazu aus, dass der JHA in den vergangenen Jahren große Bemühungen zum Erhalt der Einrichtungen aufgewendet hat. Im Ergebnis wurden insgesamt 1,6 Mill. € eingespart.

**Herr Droßmann** ergänzt, dass es nun nicht mehr nur um Einsparungen geht, sondern um mögliche Schließungen von Einrichtungen. Von daher sollten sich alle Fraktionen daran beteiligen, Vorschläge für den Haushalt zu entwickeln.

Auf Vorschlag von **Frau Mosteller** wird die Überschrift des Antrages geändert in „**Tariferhöhungen sind auf freie Träger anzuwenden**“.

**Der JHA beschließt den Antrag mehrheitlich bei einer Gegenstimme.**

**- Antrag von Herrn Droßmann und Herrn Knode „Konsequenzen aus dem tragischen Tod von Lara“ Erweiterung des Beschlusses vom JHA am 08. 06. 2009**

Der Antrag liegt den Ausschussmitgliedern vor und wird von **Herrn Knode** erläutert.

**Frau Nische** ergänzt, dass ein erster Entwurf für den Stundennachweis mit den Trägern von Hilfen zur Erziehung kommuniziert wurde, um deren Einwände bei der Umsetzung zu berücksichtigen.

Durch das Verfahren entsteht ein Mehraufwand im Kostensachgebiet, das personell so aufgestellt werden kann, dass die Prüfung der Stundennachweise auch gewährleistet wird.

Die Entgelt – und Leistungsvereinbarungen der Träger mit der BSG bleiben von diesem Verfahren unberührt.

Der ASD muss nun kleinteilig definieren, was der Träger leisten soll, damit es überprüfbar ist. In der häuslichen Pflege ist dieses Verfahren selbstverständlich und Voraussetzung für die Zahlung der Krankenkassen.

Im Zuwendungsbereich z. B. empfiehlt der Rechnungshof zunehmend Kontrollen vor Ort durchzuführen.

Für das Verfahren mit dem Stundennachweis ist kein neues Dokumentationswesen erforderlich. Es soll gemäß den Vorschriften der LHO geprüft werden, ob die Leistung vollständig und richtig erbracht wurde.

In der Diskussion im Ausschuss werden u. a. folgende Aspekte genannt:

- Maßnahmen die den Kinderschutz verbessern, sind zu unterstützen. Als solche ist auch dieser Antrag zu verstehen. (**Herr Knode**)
- Bei den Trägern ist der Stundennachweis sehr umstritten. Es sollte mehr Vertrauen in die Arbeit der Träger gesetzt werden, die möglicherweise nun weniger Hilfen von Hamburg – Mitte annehmen werden. (**Herr Uzundag**)
- Die Dezernenten für Soziales, Jugend und Gesundheit der Bezirke haben vereinbart, dass dieses Verfahren zunächst als Pilot in Hamburg – Mitte eingeführt werden soll. Im ersten Quartal 2010 soll eine erste Auswertung zu diesem

Verfahren erfolgen, die auch dem JHA vorgestellt wird. (**Frau Nische** auf Nachfrage von **Herrn Herkenrath**)

**Der JHA beschließt den Antrag mehrheitlich bei einer Gegenstimme.**

### **17. Sitzung des M/JHA am 07. 09. 2009**

#### **TOP 4 Konsequenzen aus dem Fall Lara**

##### **- Stellungnahmen der Fachbehörden zum Beschluss des JHA**

Die Stellungnahmen der Fachbehörden liegen den Ausschussmitgliedern vor.

**Frau Detamble – Voss** schlägt vor, diese zur Kenntnis zu nehmen.

Darüber hinaus schlägt sie vor, sich im Zusammenhang mit dem Fall Lara mit den Fragen:

- Welche Ängste bestanden bei den Eltern vor dem Jugendamt und wie muss damit umgegangen werden?
- Sollte die Betreuung von Familien mit geringem Einkommen gezielter auf die Bewältigung alltagspraktischer Probleme ausgerichtet werden?  
näher zu befassen.

Hinsichtlich der Entwicklung zu den Maßnahmen in der Fachbehörde berichten **Herr Poschinski** und **Herr Knode**, dass die Geschäftssoftware für den ASD entwickelt wird, Mitarbeiterschulungen durchgeführt werden, sowie die Besetzung der Geschäftszimmer in den ASD – Abteilungen in Angriff genommen wurde.

### **17. Sitzung des M/JHA am 07. 09. 2009**

#### **TOP 5 Geschäftsmitteilungen**

**Frau Nische** informiert über die Auswertung und den Ausbau von SAE – Projekten und dem Ergebnis einer Fachveranstaltung in der BSG, an der auch Herr Herkenrath und Herr Knode teilgenommen haben.

(**Anmerkung:** Die Präsentation der Veranstaltung liegt den Unterlagen für die Sitzung am 12. 10. 09 bei)

Die Berechnung für den Bezirk Hamburg – Mitte fällt gut aus und umfasst 428.000 € jährlich, darin enthalten 50.000 € für frühe Hilfen, sowie Netzwerkmanagement und Overheadkosten.

In Planungsgesprächen sollen jetzt Ideen entwickelt werden. Ab 2011 sollen die Mittel dann in die Rahmenezuweisung einfließen. Die Steuerung erfolgt über die BSG.

### **17. Sitzung des M/JHA am 07. 09. 2009**

#### **TOP 6 Verschiedenes**

- **Frau Meßinger** berichtet dem Ausschuss, dass die Präsentation des Projektes „**Jugendsuchtbereiter**“ der **Guttempler** im Workshop des Fachamtes Jugend – und Familienhilfe zur Kinder – und Jugendarbeit am 8. 7. 09 erfolgen sollte.

Dies wurde leider seitens des Fachamtes wieder abgesagt.

Frau Meßinger schlägt daher vor, das Projekt im Jugendhilfeausschuss in einer Sitzung im November gemeinsam mit den Jugendlichen zu präsentieren.

**Die JHA – Mitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.**

- **Herr Knode** bezieht sich auf mehrere Presseberichte zum Sonnenland, in dem das Stadtteilprojekt Sonnenland dargestellt hat, dass nachdem der Bezirk Hamburg – Mitte dem Projekt die Mittel entzogen habe, die Jugendkriminalität im Stadtteil angestiegen sei und dies auch von der Polizei bestätigt werde.

Herr Knode stellt dazu fest, dass der Sachverhalt falsch dargestellt wird. Vielmehr war es umgekehrt so, dass aufgrund der steigenden Jugendkriminalität im Sonnenland in einem gemeinsamen Beschluss über alle Fraktionen im JHA die Neuausrichtung der Jugendarbeit im Stadtteil beschlossen wurde, da das Stadtteilprojekt dem Problem nicht entgegenwirken konnte.

**Ende der Sitzung: 18.50 Uhr**

Für den Vorsitz  
J. Kahrs  
L. Knode

Für das Protokoll  
A. Ahlers